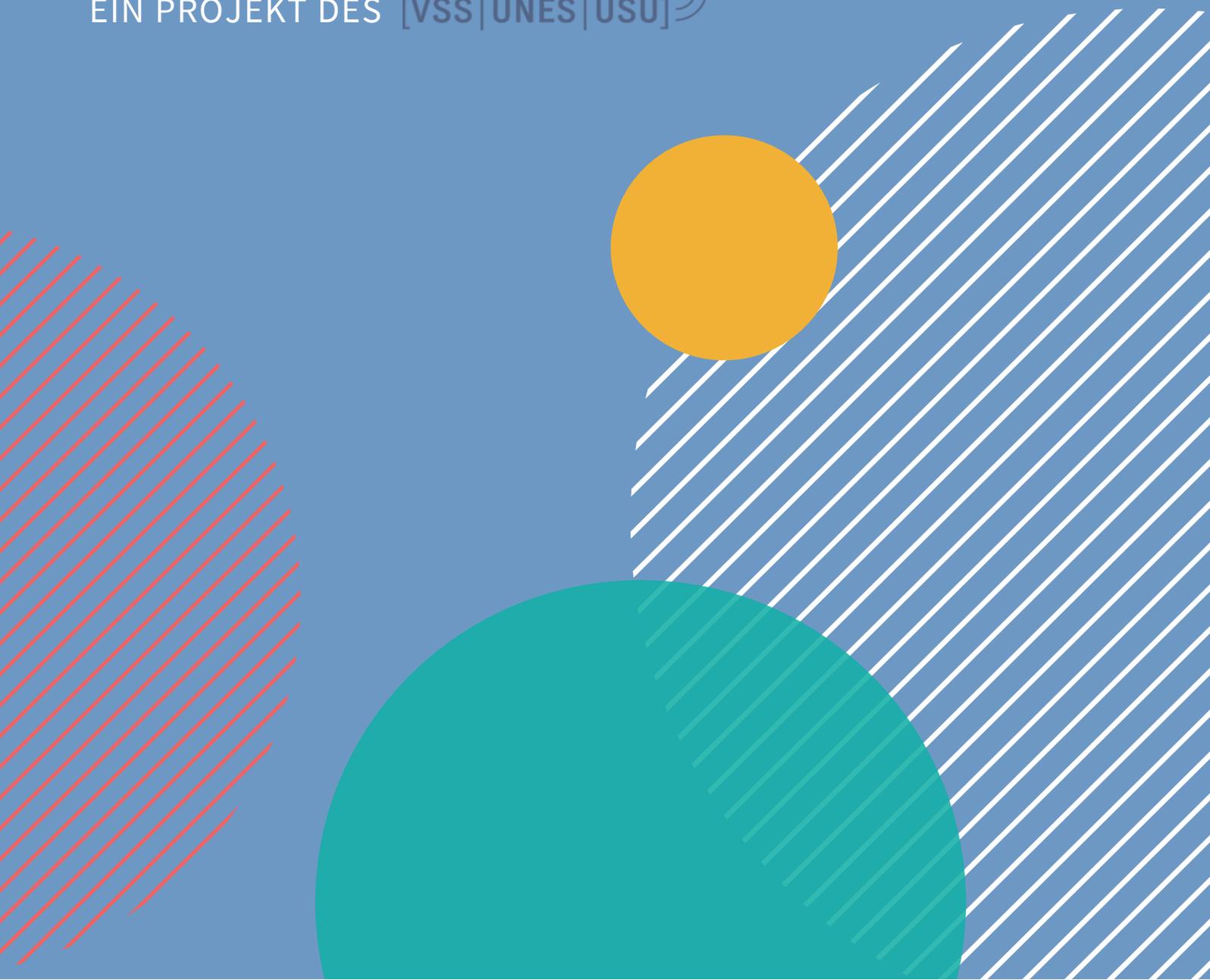


JAHRESBERICHT PERSPEKTIVEN – STUDIUM 2022

HOCHSCHULZUGANG FÜR GEFLÜCHTETE

EIN PROJEKT DES [VSS|UNES|USU]



VORWORT

Auch ein Jahr nach der Invasion in die Ukraine beschäftigt die aktuelle krisenbehaftete Weltlage noch immer sehr. Die Solidaritätswelle war gross und auch der VSS unterstützte Studierende in den Krisengebieten sowohl finanziell wie auch diplomatisch. Es ist die gleiche Form der internationalen studentischen Solidarität, welche auch am Anfang des Projektes Perspektiven – Studium stand. Bereits seit sechs Jahren engagiert sich der VSS dafür, dass das Wissen, die Talente und Kompetenzen von Geflüchteten in der Schweiz wertgeschätzt werden.

Mittlerweile befindet sich Perspektiven – Studium in der dritten Projektphase und ist in der ganzen Schweiz sowohl bei politischen Partner*innen wie auch bei Hochschulen anerkannt. Als nationales Kompetenzzentrum sammelt Perspektiven – Studium nicht nur Best-Practices und wertvolles Wissen; mit einem Fonds werden in der dritten Projektphase künftig lokale Hochschulprojekte für Geflüchtete direkt bei der Verstetigung unterstützt.

Auch wenn dank Perspektiven – Studium und diversen Partnerprojekten auf Hochschulebene schon einige Erfolge erzielt werden konnten, reichen die hiesigen Regelstrukturen noch immer nicht aus, um allen einen inklusiven Hochschulzugang zu ermöglichen.

Dabei bietet ein inklusiver Hochschulzugang der Schweiz handfeste Vorteile, um den Fachkräftemangel zu verringern. Ende 2022 waren in der Schweiz über 120'000 Stellen unbesetzt, so viele wie seit 2003 nicht mehr. Was unsere Projektmitarbeitenden tagtäglich leisten, verdient grossen Respekt und Wertschätzung. Unser Ziel bleibt die Verstetigung, damit allen Geflüchteten in der Schweiz auch ein tertiärer Bildungsweg offensteht.

Der VSS nimmt seinen Teil der Verantwortung wahr. Es braucht in den nächsten Jahren jedoch den politischen Willen des Bundes, der Kantone und der Hochschulen, damit es endlich einen Schritt vorwärts geht. Um dieses Ziel zu erreichen, stehen wir in einem engen und konstruktiven Austausch, denn nur wenn sich die öffentliche Hand den Herausforderungen und Chancen bewusst ist, können lokale Hochschulprojekte für Geflüchtete auch über 2026 hinaus gefördert und vorangetrieben werden.



Luzian Franzini, Co-Generalsekretär des Verbands der Schweizer Studierendenschaften (VSS)

EINLEITUNG

Der Verband der Schweizer Studierendenschaften VSS setzt sich mit dem Projekt Perspektiven – Studium seit 2016 dafür ein, dass qualifizierte Geflüchtete Zugang zu Schweizer Hochschulen erhalten. Wie wichtig dies ist, zeigt sich in der aktuellen Situation.

Nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine haben viele Hochschulen reagiert und ukrainischen Studierenden ermöglicht, als Gaststudierende ihr Studium vorerst weiterzuführen.

Perspektiven – Studium unterstützt diese Bemühungen und setzt sich generell dafür ein, dass die Zulassungsbedingungen angepasst und Finanzierungsmöglichkeiten geschaffen werden – auch für Geflüchtete aus der Türkei, Afghanistan, Syrien und anderen Ländern.

Das Projekt Perspektiven – Studium blickt auf ein dynamisches Jahr 2022 zurück, das stark geprägt wurde durch den Übergang von der zweiten in eine dritte und letzte Projektphase.

Ende Juli 2022 hat Perspektiven – Studium seine zweite Projektphase abgeschlossen. Mit Informations-, Sensibilisierungs- und politischer Arbeit wurde erreicht, dass das Thema auf die Agenda von Fachpersonen, Entscheidungsträger*innen und Hochschulen gesetzt wurde. Der Schlussbericht Perspektiven – Studium 2.0 sowie der im Mai 2022 gemeinsam mit der Eidgenössischen Migrationskommission EKM organisierte Runde Tisch "Studieren nach der Flucht" zeigen auf, dass seit 2016 vieles in Bewegung gekommen ist.

Und doch bestehen weiterhin teils grosse Herausforderungen, insbesondere in den Bereichen Information, Anerkennung von Kompetenzen / Vorbildung, Zulassungsverfahren und Finanzierung eines Studiums.

Damit die angestossenen Prozesse zu einem längerfristigen Wandel führen ist es wesentlich, diese über die nächsten Jahre weiter zu begleiten und zu konsolidieren. Der VSS hat deshalb entschieden, das Projekt Perspektiven – Studium bis Ende 2026 weiterzuführen. «Ziel ist es, dass es dieses Projekt nicht mehr braucht und die Hochschulen und Kantone selbst Verantwortung übernehmen», betont Seraina Campbell, Co-Präsidentin des VSS.

Das Ziel von Perspektiven – Studium 3.0 ist die Verankerung der lokalen Hochschulprojekte in den Regelstrukturen. Nur so wird gewährleistet, dass qualifizierte Geflüchtete als (potenzielle) Studierende wahrgenommen und gefördert werden – sowohl von den Hochschulen als auch von den Integrationsdiensten.

Mit grosser Motivation haben wir Anfang August 2022 Perspektiven – Studium 3.0 lanciert.

Wir freuen uns auf weitere vier Jahre Engagement - gemeinsam mit Ihnen !

INFORMATION, SENSIBILISIERUNG & POLITISCHE ARBEIT

Gibt es Förderprojekte an Schweizer Hochschulen für Studierende aus der Ukraine?

Ich habe in der Türkei angefangen Medizin zu studieren und möchte in der Schweiz weiterstudieren. Wie geht das?

INFORMATION

Perspektiven – Studium erhält und beantwortet regelmässig Anfragen von hochqualifizierten Geflüchteten und Fachpersonen, die Geflüchtete beraten. Die Anerkennung ausländischer Diplome, die Zulassung zu einem Studium und die Finanzierung dieser Prozesse werfen viele Fragen auf. Perspektiven – Studium setzt hier an und informiert proaktiv.

Infoattacks per Mail

Im Jahr 2022 hat Perspektiven – Studium über 500 Fachpersonen der Bereiche Integration und Bildung über neue Entwicklungen im Bereich Hochschulzugang für Geflüchtete, über Anmeldefristen der Förderprojekte an Schweizer Hochschulen oder über Möglichkeiten für Studierende mit Schutzstatus S informiert.

Informationsanlässe

April: Gemeinsam mit AGAB, der Vereinigung der Fachleute für Beratung und Information im Hochschulbereich, organisierte Perspektiven – Studium den Informationsanlass "Beratung und Hochschulzugang für Geflüchtete".

Juni: An einem Workshop der NGO Brava informierte Perspektiven – Studium geflüchtete Frauen über ihre Bildungsmöglichkeiten und beantwortete Fragen der Teilnehmenden.

2023 werden weitere Informationsanlässe zum Thema "Diplomanerkennung & Studium für Menschen mit Fluchtbiografie" folgen.



Alle Medienberichte finden Sie hier.



Besuchen Sie unsere Webseite.



Folgen Sie uns auf Facebook und LinkedIn.

INFORMATION, SENSIBILISIERUNG & POLITISCHE ARBEIT

SENSIBILISIERUNG

Integrationspraxis und Hochschulzulassung weisen aufgrund des föderalistischen Systems und der Hochschulautonomie von Kanton zu Kanton und Hochschule zu Hochschule grosse Unterschiede auf. Perspektiven – Studium organisiert verschiedene Vernetzungsanlässe, um Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, der Hochschulen und der Behörden miteinander ins Gespräch zu bringen sowie Herausforderungen und Best Practices für die Förderung von hochqualifizierten Geflüchteten zu diskutieren.

Community of Practice (CoP) für einen chancengerechten Hochschulzugang

Die CoP besteht aus Mitarbeitenden verschiedener Hochschulen und Förderprojekten für Geflüchtete sowie Fachpersonen aus den Bereichen Bildung, Integration und Beratung. Im März organisierte Perspektiven – Studium das fünfte Treffen zum Thema "Potenzialabklärung und Schnittstellen".

Die Potenzialabklärung ist ein zentrales Instrument der Integrationsagenda Schweiz 2019 (IAS). Laut IAS dienen Potenzialabklärungen dazu, Personen ihren Kompetenzen entsprechend, individuell und ressourcenorientiert zu fördern. Potenzialabklärungen werden jedoch noch nicht in allen Kantonen konsequent umgesetzt.

Im Fokus des fünften CoP-Treffens standen deshalb folgende Fragen:

- Wie sieht das Instrument Potenzialabklärung aus und wer hat Anspruch darauf?
- Wie wird das Instrument in den Kantonen umgesetzt? Welche Schnittstellen sind in den Prozess involviert?

Sarah Etter, Co-Leiterin Integration beim Amt für Gesellschaft und Soziales des Kantons Solothurn und Anja Otth, Job-Coach beim SRK Bern gaben einen Einblick in die Praxis der beiden Kantone und haben das Tool Potenzialabklärung aus ihrer Perspektive beleuchtet. Anschliessend hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

Veranstaltung "Flucht & Studium" mit der Studierendenschaft der Universität Bern (SUB)

Im April führten die SUB und Perspektiven – Studium die Veranstaltung "Flucht & Studium" im Rahmen der 12. Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern durch.

Mit der Flucht erleben viele Menschen eine Dequalifizierung. Im Herkunftsland haben sie ein Studium begonnen oder gar abgeschlossen. In der Schweiz angekommen, hoffen sie, ihr Potenzial hier einbringen zu können. Doch Hochschulen und der qualifizierte Arbeitsmarkt bleiben schwer zugänglich.

Nach einem Input von Perspektiven – Studium und Marino Ferri folgte ein Podiumsgespräch mit Asadullah Adib, Fatemeh Amouy Lati, und Irena Brežna. Die Gesprächsteilnehmenden tauschten sich über ihre Erfahrungen aus und warfen einen Blick auf Vergangenheit und Gegenwart des Hochschulzugangs in der Schweiz.

Prof. Dr. Christian Leumann, Rektor der UniBE, teilte am Ende der Veranstaltung mit, dass die UniBE ein Brückenangebot für Geflüchtete aufbauen werde.

INFORMATION, SENSIBILISIERUNG & POLITISCHE ARBEIT

Runder Tisch "Studieren nach der Flucht" in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Migrationskommission EKM

Geflüchtete müssen zahlreiche Hürden überwinden, um in der Schweiz studieren zu können. Gemeinsam mit der EKM hat der VSS deshalb am 24. Mai 2022 zum Runden Tisch "Studieren nach der Flucht" eingeladen. An der Veranstaltung diskutierten fast 70 Vertreter*innen der Hochschulen, der Zivilgesellschaft, der Behörden und der Politik die Herausforderungen und skizzierten mögliche Lösungsansätze in den folgenden Bereichen:

- Informieren, sensibilisieren und günstige Rahmenbedingungen schaffen
- Förderangebote für eine akademische Ausbildung realisieren
- Geflüchtete während des Studiums finanziell unterstützen

Die Teilnehmenden des Runden Tisches "Studieren nach der Flucht" waren sich einig: Seit 2016 wurde viel erreicht.

Dimitri Sudan von swissuniversities stellte jedoch fest, dass weiterhin viel zu tun bleibt. Und er konstatierte, dass die nach wie vor bestehenden strukturellen und finanziellen Herausforderungen nur mit einem koordinierten Effort aller beteiligten Akteur*innen überwunden werden können. "Wir von unserer Seite haben bereits einige gute Projekte unterstützen können", sagte Cornelia Lüthy vom Staatssekretariat für Migration SEM, "was nun wichtig sein wird, ist eine verstärkte partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Bildungsstrukturen".

Aus der Sicht der EKM und des VSS muss die Öffnung des Hochschulzugangs für Geflüchtete in den kommenden Jahren breit diskutiert werden. Zudem braucht es ein verstärktes Engagement von Entscheidungsträger*innen, um chancengerechte Rahmenbedingungen an den Hochschulen zu schaffen, die es auch geflüchteten Menschen erlauben, ihre Potenziale zu entfalten.

Synthese und Erkenntnisse des Runden Tisches



Runder Tisch mit der Eidg. Migrationskommission EKM – Studieren nach der Flucht (A. Uehlinger)

INFORMATION, SENSIBILISIERUNG & POLITISCHE ARBEIT

POLITISCHE ARBEIT

Nationale und kantonale Vorstösse

In Zusammenarbeit mit der Kampagne Bildung für alle – jetzt! konnten wir im Jahr 2022 mehrere nationale und kantonale Politiker*innen gewinnen, die Vorstösse einreichen, um die Rahmenbedingungen der Integrationspraxis zu verbessern. Im Kanton Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zug wurden Anfragen und Interpellationen zum Hochschulzugang für Geflüchtete eingegeben. Weitere Vorstösse, um beispielsweise den Zugang zu Stipendien zu verbessern, werden 2023 folgen.

Erfolg im Nationalrat

Wie viele geflüchtete Menschen in der Schweiz haben im Ausland studiert? Das ist leider unklar.

Deshalb fordert das Kommissionpostulat der Kommission für Bildung des Nationalrates (WBK-N) «Kompetenzen von Geflüchteten erfassen und nutzen», den Bundesrat auf:

- aufzuzeigen, in welcher Form und mit welcher Systematik gegenwärtig Daten zum Bildungspotential und Bildungsstand geflüchteter Personen in der Schweiz erfasst werden und wo Lücken bestehen.
- zu berichten, welche Kompetenzen seitens der Geflüchteten für welche Bildungsstufen vorhanden sind, und wie diese im Sinne einer erfolgreichen Integration in den Arbeitsmarkt genutzt werden können.

Das Postulat wurde im September 2022 im Nationalrat diskutiert und mit 158 Ja-Stimmen angenommen – ein grosser Erfolg!

Grundlage für das Kommissionspostulat ist eine Petition der Kampagne "Bildung für alle - jetzt!", die wir mit unseren Partner*innen und fast 20'000 Unterschriften einreichen konnten und die im April 2022 in der WBK-N beraten wurde.



Erfahren Sie hier mehr über die Arbeit der Kampagne und geplante Aktionen.

PERSPEKTIVEN – STUDIUM

Informationen zum Hochschulzugang in der Schweiz
– für Geflüchtete, die studieren möchten und Personen, die sie dabei unterstützen.



Auf unserer Webseite finden Sie eine Übersicht über die eingereichten parlamentarischen Vorstösse.

UNTERSTÜTZUNG FÜR FÖRDERPROJEKTE AN HOCHSCHULEN

Perspektiven – Studium begleitete seit 2016 die Lancierung diverser Förderprojekte für Geflüchtete an Schweizer Hochschulen.

Durch das langjährige Engagement verfügt Perspektiven – Studium über ein breites Wissen zum Hochschulzugang für Geflüchtete und wichtige Kontakte in den Bereichen Hochschulbildung und Integration. Mit dieser Expertise berät und unterstützt Perspektiven – Studium die Förderprojekte beim Austausch von Best Practices, beim Netzwerkaufbau und der (hochschul-) politischen Lobbyarbeit auf kantonaler Ebene.



Capacity Building

In der zweiten Projektphase von Perspektiven – Studium (2019 bis Juli 2022) wurde Capacity Building gross geschrieben. Überregionale Schulungen zielten darauf ab, die Teilnehmenden mit dem nötigen Wissen und Vertrauen auszustatten, damit sie künftig selbständig Schulungen in den lokalen Förderprojekten durchführen können. Im ersten Halbjahr 2022 fanden folgende Schulungen statt:

April: Schulung Politik (Deutsch)

Die Schulung Politik war stark praxisorientiert. Die zwölf Teilnehmenden lernten das politische System der Schweiz und ihr Handlungsspielraum kennen. Gemeinsam erarbeiteten sie Entwürfe für Vorstösse und Aktionspläne.

Mai: Schulung Mentoring (Französisch)

Mentoring ist ein essentieller Bestandteil vieler Förderprojekte. Die Schulung bot Grundlagen, Tipps und Platz für Austausch.

TOOLKITS ENTDECKEN

Die Unterlagen und Aktivitäten können individuell für Schulungen kombiniert werden.

- [Bildungssystem Schweiz](#)
- [Asylsystem Schweiz](#)
- [Mentoring](#)
- [Interkulturalität](#)
- NEU: [Politische Arbeit](#)



UNTERSTÜTZUNG FÜR FÖRDERPROJEKTE AN HOCHSCHULEN

Bilaterale Begleitung

In den letzten Jahren konnte Perspektiven – Studium mehrere Förderprojekte für Geflüchtete an Schweizer Hochschulen bilateral unterstützen, im Jahr 2022 insbesondere:

Universität Bern: Ab 2021 bis Mitte 2022 hat Perspektiven – Studium eine Arbeitsgruppe an der Universität Bern bei der Konzipierung und Implementierung eines institutionellen Brückenangebotes für qualifizierte Geflüchtete unterstützt. Das neue Brückenangebot Kompass UniBE soll ab September 2023 für Geflüchtete offenstehen und über die Hochschule, den Bund, den Kanton sowie allenfalls weitere Drittmittel finanziert werden.

Verein Offener Hörsaal Basel: Der Offene Hörsaal Basel bietet Geflüchteten die Möglichkeit, Vorlesungen an der Universität Basel als Hörer*innen und Sprachkurse zu besuchen, den Unisport und weitere Angebote zu nutzen und unterstützt die Teilnehmenden bei der Anmeldung für ein reguläres Studium. Perspektiven – Studium begleitet den Verein Offener Hörsaal Basel seit 2021 bei der (hochschul-) politischen Arbeit, um das Angebot des Offenen Hörsaals an der Universität Basel und den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft zu verankern.

Campus Luzern: Eine Idee, die Programm werden soll. Eine Taskforce aus engagierten Hochschulakteur*innen und kantonalen Bildungspolitiker*innen, die Perspektiven – Studium angestossen hat, macht sich stark für

die Bündelung von Ressourcen und die Schaffung von Synergien, um im Kanton Luzern ein Hochschultypus übergreifendes Angebot für studieninteressierte Geflüchtete ins Leben zu rufen. Perspektiven – Studium begleitet die Taskforce seit 2021 in diesem Prozess.

Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW: Perspektiven – Studium begleitete die Studierendenschaft der ZHAW intensiv bei der Übergabe des Projekts einer Anlaufstelle für Geflüchtete an die Hochschulleitung. Es berät und unterstützt gegenwärtig die von der Hochschulleitung Beauftragten bei der Konzeptionierung von Massnahmen und beim Aufbau eines Unterstützungsangebotes für Geflüchtete. Perspektiven – Studium vernetzt sie zudem mit relevanten Akteur*innen und Förderstiftungen.

Fonds "Hochschulprojekte": Aufbau & Fundraising

Gemeinsam mit den Stiftungen Volkart, atDta und Mercator lanciert Perspektiven – Studium den Fonds "Hochschulprojekte". Dieser ermöglicht ausgewählten Förderprojekten für Geflüchtete an Schweizer Hochschulen die Finanzierung einer Teilzeitstelle, die gezielt auf die institutionelle Verankerung des Angebots hinarbeiten soll. Auf diesem Weg sollen mindestens drei Förderprojekte innerhalb der kommenden drei Jahre eine nachhaltige Verankerung ihres Angebots an der Hochschule und in den Kantonen erreichen können.

UNTERSTÜTZUNG IM STUDIUM

Dank den Förderprojekten für Geflüchtete an verschiedenen Schweizer Hochschulen konnten seit 2016 über 250 geflüchtete Personen ein reguläres Studium aufnehmen. Aufgrund ihrer Erfahrungen wurde klar, dass insbesondere die Finanzierung eines Studiums eine weitere Herausforderung darstellt. Perspektiven – Studium ist froh, dank der Hilfe verschiedener Stiftungen und Einzelpersonen einige von ihnen unterstützen zu können.

Stiftung Vontobel: Einzelfallstipendien

Die Stiftung Vontobel reserviert jährlich einen relevanten Betrag für Studierende mit Fluchtbiografie. Perspektiven – Studium konnte im Jahr 2022 als vermittelnde Instanz sechs Anträge einreichen, fünf wurden bewilligt und die betreffenden Personen erhielten ein Stipendium. Die Stiftung wird ihr Engagement im Jahr 2023 fortsetzen.

Fourfold Foundation: Notfallfonds für Studierende mit Status S

Gemeinsam mit der Fourfold Foundation konnte Perspektiven – Studium im Frühling 2022 einen Notfallfonds für ukrainische Studierende, die an einer Schweizer Hochschule ins Studium oder in ein Brückenprogramm aufgenommen wurden, aufbauen. Der Notfallfonds stellt unkompliziert finanzielle Mittel für die Bezahlung von Deutschkursen, Studiengebühren oder technischen Geräten zur Verfügung.

Surprise Spendenaktion

Nach einem Artikel im Magazin Surprise meldeten sich mehrere Einzelpersonen bei Perspektiven – Studium. Dank den privaten Spenden konnte für fünf Personen Deutsch- und Weiterbildungskurse finanziert werden.

Perspektiven – Studium ist weiterhin auf der Suche nach Stiftungen, die Stipendien für Studierende mit Fluchthintergrund vergeben möchten.

Focus Groups im Jahr 2023

Um die Bedürfnisse von Studierenden mit Fluchtbiografie zu eruieren, sind im Jahr 2023 Focus Groups geplant. Die Treffen sollen Studierenden mit Fluchtbiografie eine Plattform bieten, um sich auszutauschen, Herausforderungen zu besprechen und Empfehlungen für Hochschulen zu erarbeiten.

AUSBLICK

Als Kompetenz- und Informationszentrum verfolgt Perspektiven – Studium 3.0 (Aug 2022 bis Dez 2026) das Ziel, lokale Förderprojekte für Geflüchtete in den Regelstrukturen zu verankern. Im Fokus steht die Beratung von Geflüchteten und Fachpersonen, die Begleitung und finanzielle Unterstützung lokaler Förderprojekte für Geflüchtete an Hochschulen und die politische Arbeit. Es sind Aktivitäten in folgenden drei Interventionsbereichen geplant:

Verstetigung der lokalen Hochschulprojekte

Ein Fonds, den der VSS verwaltet, soll finanzielle Anreize für Projekte und Hochschulen schaffen, Hinführungsangebote für Geflüchtete aufzubauen, sie interinstitutionell zu verankern und nachhaltig zu finanzieren.

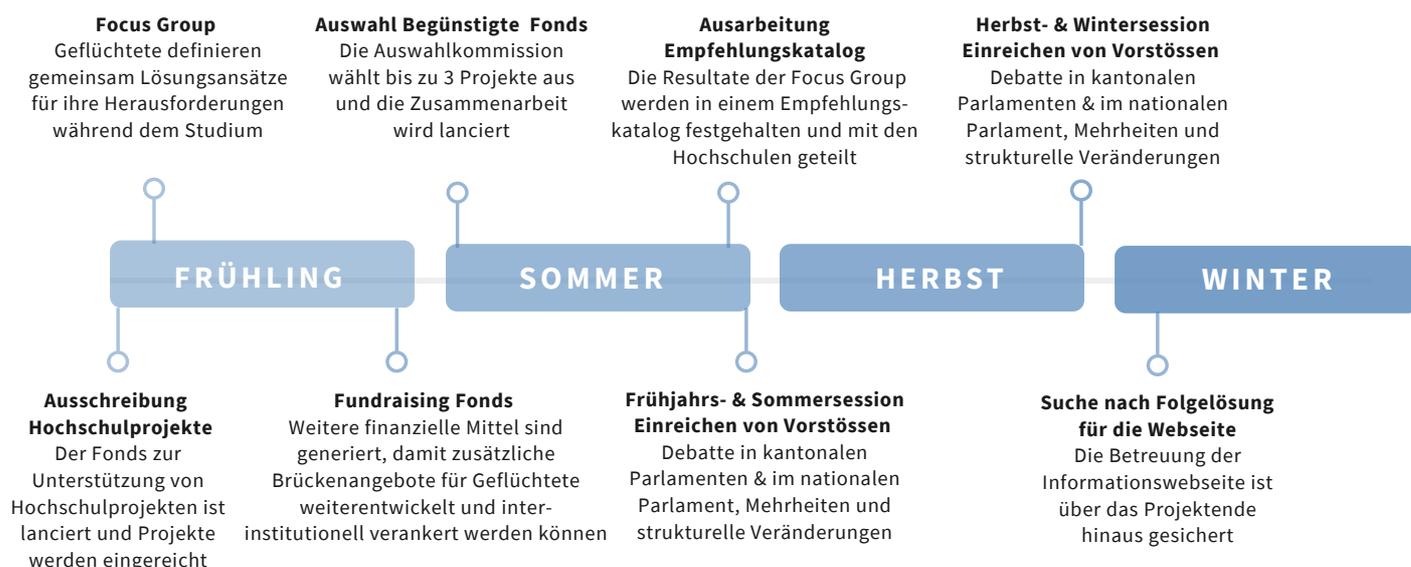
Unterstützung im Studium

Die Phase des Studiums wird mit zunehmenden

Immatrikulationszahlen wichtiger und bringt neue Herausforderungen mit sich, wie bspw. die Finanzierung eines Studiums. Perspektiven – Studium akquiriert Stiftungen, um subsidiäre Einzelfallfinanzierung für Betroffene zu ermöglichen.

Sensibilisierung und politische Arbeit

Als national agierendes Projekt unterstützt Perspektiven – Studium die lokalen Hochschulprojekte bei der Sensibilisierung der kantonalen, interkantonalen und nationalen Bildungs- und Integrationsregelstrukturen. Durch Informationsarbeit, interessenbasierte Gespräche, Handlungsempfehlungen sowie politischen Vorstössen setzt sich Perspektiven – Studium dafür ein, Unterstützungsmassnahmen für Geflüchtete auf Tertiärstufe in den Regelstrukturen zu verankern.

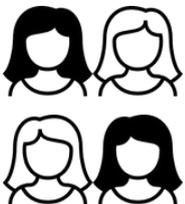


Laufend: Kantonale politische Arbeit, Informations- & Öffentlichkeitsarbeit

PROJEKTTEAM

Träger des Projekts: Der Verband der Schweizer Studierendenschaften VSS ist der nationale Dachverband der Studierendenschaften der Schweiz. 1920 gegründet, vertritt der VSS auf eidgenössischer Ebene die Studierendenschaften von Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen, kantonalen Universitäten und eidgenössisch technischen Hochschulen. Im Zentrum seiner Arbeit stehen die Entwicklungen im Bereich der Hochschulbildung in der Schweiz und in Europa, Chancengleichheit, Gleichstellungsfragen, Qualitätssicherung, Nachhaltigkeit, studentische Mobilität sowie Solidaritätsanliegen von Studierenden weltweit. Der Verband besitzt eine grosse und eine kleine Legislative (die Delegiertenversammlung und den Sektionsrat), eine Exekutive (den Vorstand) und eine Judikative (die Geschäftsprüfungskommission). Im Jahr 2021 war Elischa Link, Co-Präsident des VSS, zuständig für das Projektteam und die Anliegen des Projekts. [Eine Übersicht der Geschäftsstelle finden Sie hier.](#)

Projektteam: Das Projektteam setzt sich tatkräftig dafür ein, dass die geplanten Aktivitäten stattfinden und wir im Jahr 2023 unserem Ziel, den Hochschulzugang für Geflüchtete zu erleichtern, näher kommen.



Sabine Zurschmitten
Marina Bressan (bis Januar 2023)
Nora Burla (ab Februar 2023)
Simone Keller

Beirat: Perspektiven – Studium wird von folgenden Personen begleitet und beraten:



Clemens Tuor, swissuniversities
Prosper Dombale, Staatssekretariat für Migration SEM
Étienne Piguet / Pascale Steiner, Eidgenössische Migrationskommission EKM
Christina von Gunten, Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH
Thomas Beyeler, BIZ Bern | profunda | AGAB
Geesa Tuch, Stiftung Mercator
Paulos Asfaha, Horizon académique

FINANZBERICHT

BILANZ 2022 (01. August - 30. Dez. 2022)

AKTIVEN

Flüssige Mittel	CHF	151'306
Total Aktiven	CHF	151'306

PASSIVEN

Fondskapital	CHF	42'420
Ergebnis	CHF	108'886
Total Passiven	CHF	151'306

ERFOLGSRECHNUNG 2022 (01. August - 30. Dez. 2022)

AUFWAND

Personalaufwand	CHF	72'381
Infrastruktur	CHF	3'500
Administration	CHF	703
Anlässe & Vernetzung	CHF	668
Contingency/Overhead	CHF	1600
Total Projektaufwand	CHF	78'852

ERTRAG

Drittmittel	CHF	176'000
Eigene Leistungen	CHF	11'738
Total Ertrag	CHF	187'738

Betriebsergebnis	CHF	108'886
-------------------------	------------	----------------

Per Ende Juli 2022 gab es einen Finanz-Zwischenabschluss, worüber im Rahmen des Abschlusses von Perspektiven – Studium 2.0 im Detail reportet wurde. Der vorliegende Finanzbericht weist nur die Phase 01. August - 30. Dezember 2022 nach der Lancierung von Perspektiven – Studium 3.0 aus.

DANKSAGUNG

Das Jahr 2022 hat erneut zahlreiche Veränderungen mit sich gebracht und eine Dynamik entfaltet, hinter die wir nicht mehr zurückkönnen.

Der Krieg in der Ukraine führte dazu, dass sich viel mehr Geflüchtete als sonst an die Hochschulen wandten. An vielen Hochschulen war es äusserst wertvoll, auf die Erfahrung und Expertise der bestehenden lokalen Hochschulprojekte zurückgreifen zu können. Die Hochschulen haben in dieser herausfordernden Situation eine riesige Solidarität und Flexibilität gezeigt. Ihnen allen gilt unser grosser Dank verbunden mit der Hoffnung, dass sich dieses Engagement auf Schutzsuchende und Geflüchtete aus allen Weltregionen ausweitet.

Wir danken herzlich allen lokalen Hochschulprojekten, engagierten Studierenden und Hochschulmitarbeitenden, mit denen wir eng zusammenarbeiten.

Wir bedanken uns besonders für die Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Migrationskommission EKM, swissuniversities, den Verbänden AGAB und profunda, dem VPOD, den NGO's Solidarité sans frontières, SIETAR, NCBI und vielen weiteren Unterstützer*innen aus der Praxis und der Politik.

Grosse Wertschätzung und Vertrauen erfahren wird durch unsere Förderpartner, die uns grosszügig und auf verschiedenen Ebenen unterstützen und bereichern:

Eidgenössische Migrationskommission EKM, Stiftung Mercator Schweiz, Volkart Stiftung, atDta Stiftung, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (SGG) und Hirschmann Stiftung.

Ein herzlicher Dank aussprechen möchten wir auch dem Team des Netzwerks Innovage Bern-Solothurn, das uns bei der Konzipierung und Umsetzung von Perspektiven – Studium 3.0 mit seiner Expertise beraten und unterstützt hat.

Wir freuen uns sehr auf den weiteren Weg gemeinsam mit Ihnen und für einen chancengerechten Zugang zu Bildung in der Schweiz!

**STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ**


citoyenneté
mitreden mitgestalten mitentscheiden
échanger créer décider

**VOLKART
STIFTUNG**


Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
Société suisse d'utilité publique
Società svizzera di utilità pubblica
Societad svizra d'utilitad publica

 **HIRSCHMANN STIFTUNG**

atDta

Perspektiven – Studium ist ein Projekt des:

Verband der Schweizer Studierendenschaften VSS
Monbijoustrasse 30
3011 Bern

Tel: +41 31 382 11 71

E-Mail: perspektiven-studium@vss-unes.ch | info@vss-unes.ch

www.perspektiven-studium.ch | www.vss-unes.ch



–
VSS | Verband der Schweizer Studierendenschaften
UNES | Union des Etudiant-e-s de Suisse
USU | Unione Svizzera degli e delle Universitari-e

PERSPEKTIVEN – STUDIUM

Hochschulzugang in der Schweiz.
Informationen für Geflüchtete.